

Fußball in Schleswig-Holstein. EHRENSACHE!

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten für Dein ehrenamtliches Engagement im Fußballverein. Wir stellen diese vor und geben Dir so einen ersten Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder.



Vereinsschiedsrichterobmann

Zeitaufwand: **Einige Stunden im Monat**

Verein: SSV Bredenbek
Am Sportplatz
24796 Bredenbek

Kreiszugehörigkeit: Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde

Herrenmannschaften: 2
Frauenmannschaften: 0
Jugendmannschaften: 7, in Spielgemeinschaften

Vorname: Karl-Heinz
Nachname: Gellert
Geburtsdatum: 17.06.1962



SHFV: *Wie bist Du eigentlich zu Deinem Ehrenamt gekommen?*

Karl-Heinz Gellert: Unser damaliger Fußballobmann sprach mich im Jahr 1984, ich war gerade 2 Jahre Schiedsrichter, an und fragte mich, ob ich das Amt eines SR-Obmannes im SSV Bredenbek übernehmen könne. Wir hatten damals zu wenig SR, so dass der Vorstand der Meinung war, es müsse sich jemand gezielt um das „Problem“ kümmern. Nach meiner Zusage war ich bis zur nächsten Jahreshauptversammlung zunächst kommissarisch, nach der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung dann offiziell als SR-Obmann in den erweiterten Vorstand des SSV gewählt.

Neben dieser Tätigkeit war ich bis 2002 selbst aktiv als SR tätig (davon 11 Jahre in der Verbandsliga). Seit 2002 bin ich als Beobachter der Verbandsliga-SR für den SHFV unterwegs und habe bis zum Ende dieser Serie die zusätzlichen SR-Lehrabende des KfV Rendsburg gestaltet. Mit Beginn der kommenden Serie bin ich zum Lehrwart der Region Nord-Ost im SHFV bestellt.

SHFV: *Was genau sind Deine Aufgaben?*

Karl-Heinz Gellert: Die Aufgaben des SR-Obmannes im SSV Bredenbek sind vielschichtig. In erster Linie bin ich für die Schiedsrichter unseres Vereins da und unterstütze sie, wenn sie Hilfe benötigen. Dies können Gespräche nach schwierigen Spielleitungen sein oder Formulierungshilfe bei Sonderberichten. Ich begleite auch die JungSR zu Ihren Spielen oder organisiere die Begleitung durch einen anderen SR des Vereins. Sofern es Probleme mit dem Verband gibt, versuche ich regelnd/vermittelnd einzugreifen, wie im letzten Jahr, als gegen einen unserer JungSR eine ungerechtfertigte Strafe ausgesprochen wurde. Es gibt natürlich auch angenehme Arbeiten. So war meine Tätigkeit im letzten halben Jahr zum Teil geprägt, durch die Organisation eines Abschiedsspiels für unseren dienstältesten SR, Gerhard Ehmke. Zudem bin ich natürlich auch der Ansprechpartner für den Vorstand und die

Fußballabteilung in Schiedsrichterfragen und nehme Termine beim Verband wahr, wie zuletzt die Beteiligung an der Kreisarbeitsgruppe „Schiedsrichtererhaltung-/gewinnung“. Selbstverständlich versuche ich auch, neue Schiedsrichter für unseren Verein zu werben. Hier liegt die Betonung auf „neu“, da Abwerbung von ausgebildeten Schiedsrichtern aus anderen Vereinen für mich nicht in Frage kommt. Dies würde weder meinem Verein noch dem Schiedsrichterwesen weiterhelfen. Schließlich bin ich auch für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schiedsrichterabteilung auf der Homepage unseres Vereins (www.ssv-bredenbek.de) und in der Vereinszeitung zuständig.

SHFV: *Bist Du Einzelkämpfer oder arbeitest Du in einem Team?*

Karl-Heinz Gellert: Wann immer es möglich ist, versuche ich die anderen Schiedsrichter des SSV in meine Arbeit einzubinden. Da wir einen guten Zusammenhalt haben, unterstützen mich die Kameraden bei der Betreuung der JungSR oder ein SR vertritt mich bei Verbandsterminen, wenn ich verhindert sein sollte. Die reine Verwaltungsarbeit (Homepage, Vereinszeitung, Verband) wird von mir erledigt.

SHFV: *Hast du viel Kontakt zu den Vereinsmannschaften und zum Vereinsvorstand?*

Karl-Heinz Gellert: In einem kleinen Verein auf dem Land ergeben sich Kontakte zum Vorstand und den Mannschaften von ganz allein, da man sich ständig auf dem Sportplatz über den Weg läuft. Kontakte zu den Schiedsrichtern sind da schon schwieriger, da die SR ja nur Auswärtsspiele haben. Wenn jedoch ein SR und ich zeitgleich vor Ort sind, wird selbstverständlich über die letzte Spielleitung, die „dritte Halbzeit“ oder auch nur über richtige Entscheidungen der Bundesligaschiedsrichter gesprochen.

SHFV: *Was reizt Dich besonders an Deiner Aufgabe? Welche Momente entschädigen Dich für Deinen Aufwand?*

Karl-Heinz Gellert: Ich konnte aufgrund einer Knieverletzung nicht mehr selber Fußball spielen, wollte aber unbedingt auch weiterhin mit diesem Sport etwas zu tun haben. Die Schiedsrichterei gab mir die Möglichkeit dazu. Als mir dann das Amt des SR-Obmannes angetragen wurde, war es eine Ehre für mich und zugleich die Chance für andere etwas zu tun. Dieses miteinander und füreinander ist meines Erachtens prägend für das Vereinsleben.

Stolz macht es mich, dass mein kleiner Verein, mit seinen begrenzten Möglichkeiten, seit 25 Jahren deutlich mehr Schiedsrichter stellt, als es nach der Anzahl der Mannschaften erforderlich wäre. Wenn zudem mein Verein und insbesondere die Einstellung des Vereins zu den SR bzw. die SR-Abteilung selbst von anderen positiv aufgenommen wird, empfinde ich schon ein gutes Gefühl.

Zuletzt habe ich mich riesig gefreut, dass unser SR-Aushängeschild, Daniel Kühl, innerhalb kürzester Zeit den Sprung in die Bezirksoberliga geschafft hat. Daniel wurde nahezu bei all seinen Jugendspielen von SR des Vereins begleitet. Durch seinen Aufstieg ist auch unsere Arbeit belohnt worden.

SHFV: *Wie sieht es mit einer finanziellen Entschädigung aus?*

Karl-Heinz Gellert: Im Verband gibt es die üblichen Fahrtkostenerstattungen und einen geringen Spesenbetrag. Im SSV sind die SR - also auch ich - beitragsfrei gestellt. Eine darüber hinausgehende Entschädigung gibt es nicht. Eine Entlohnung des zeitlichen Aufwandes für die Tätigkeit in meinem Verein würde auch nicht mit meinem Verständnis von einem Ehrenamt zusammenpassen. Heute ist leider immer mehr zu beobachten, dass „Nehmermentalitäten“ vorherrschen, die die „Geberqualitäten“ in den Hintergrund drängen. Aus meiner Sicht wird zu oft gefragt: Was bekomme ich dafür? Während die Frage „Was kann ich tun?“ seltener gestellt wird. So kann ein Vereinsleben aber auf Dauer nicht aufrechterhalten werden, da es nicht finanzierbar ist.

SHFV: *Ohne soziales Engagement würde es keinen Fußballsport geben. Wie überzeugst Du Vereinsmitglieder davon ehrenamtlich aktiv zu werden?*

Karl-Heinz Gellert: In einem kleinen Verein auf dem Lande wird ein Großteil der Überzeugungsarbeit über persönliche Beziehungen geregelt. Man kennt sich seit Jahren und ist zum Teil befreundet. Geeignete Personen für das Amt eines Schiedsrichters zu gewinnen ist natürlich schwierig, auch weil wir in direkter Konkurrenz zu den spielenden Mannschaften stehen. Aus diesem Grunde sehe ich es als ausgesprochen wichtig an, zunächst die vorhandenen Schiedsrichter zu erhalten. Potentielle Neuzugänge würde ich gezielt ansprechen und sie umfassend über die schönen Seiten der Schiedsrichterei aber auch über die Pflichten, die mit dem Amt verbunden sind, informieren. Ich würde nicht versuchen, jemanden zu überreden, sich für den SR-Lehrgang anzumelden, da dies nach meinen Erfahrungen der letzten Jahrzehnte für keinen Beteiligten etwas bringt und für den Verein nur Kosten verursacht. In erster Linie muss man selber ein Ehrenamt übernehmen wollen. Deswegen lautet mein Motto für den Bereich der Schiedsrichter auch:

Schiedsrichter: Kenn ich! Mag ich!! Mach ich auch!!!

Karl-Heinz Gellert steht Dir für Rückfragen zum Thema Schiedsrichter und Schiedsrichterobmann jederzeit gern zur Verfügung. Kontaktieren kannst Du Karl-Heinz unter Tel.: 04334 - 189844 oder unter Email: Andrea.Gellert@T-Online.de

Möchtest auch Du Dein Ehrenamt im Fußballsport vorstellen? Das Team Ehrenamt des SHFV freut sich auf Deine Anfrage!

Stand: 06/2008